

**Burgmaier Technologies GmbH + Co KG****Allmendingen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022****BILANZ zum 31. März 2022****Amtsgericht Ulm, HRA 490519****AKTIVA**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	307.405,00		475
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.815,00		169
		455.220,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		2.078
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.834.587,00		2.300
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.825.544,34		2.056
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.023,77		614
		3.756.156,11	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63		41
2. Beteiligungen	500,00		1
3. Sonstige Ausleihungen	6.532.500,00		0
		6.574.532,63	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.262.161,82		2.643
2. Unfertige Erzeugnisse	1.349.977,00		1.391
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.275.825,00		1.068
		5.887.963,82	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.132.104,71		1.846
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.308.241,60		865
		2.440.346,31	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.455.869,94	307
C. Rechnungsabgrenzungsposten		655.682,17	163
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten		1.500.445,00	8.748
		22.726.215,98	24.765

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
Kapitalanteile der Kommanditisten	132.000,00		80
II. Rücklagen	1.374.228,06		890
		1.506.228,06	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		10
2. Sonstige Rückstellungen	1.296.289,95		1.517
		1.296.289,95	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.760.061,74		7.740
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	425.226,00		522
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.827.927,09		3.763
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.050,02		84
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 84.050,02 (Vj.: TEUR 84)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.789.833,12		10.102



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 683.088,33 (Vj.: TEUR 626)			
- davon aus Steuern: EUR 804.837,70 (Vj.: TEUR 126)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 82.880,23 (Vj.: TEUR 98)			
		19.887.097,97	
D. Passive latente Steuern		36.600,00	57
		22.726.215,98	24.765

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.4.2021 bis 31.3.2022

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		39.413.112,05	30.686
2. Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		187.353,34	-172
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.137.700,46	910
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 20.860,75 (Vj.: TEUR 3)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.699.151,77		10.049
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.114.175,71		2.983
		15.813.327,48	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.110.071,76		10.389
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.340.349,38		1.899
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj.: TEUR 41)		14.450.421,14	
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.787.138,04	2.010
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.705.227,95	9.892
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 4.464,69 (Vj.: TEUR 2)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303.832,69		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	441.925,50		366
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 411,43 (Vj.: TEUR 0)		138.092,81	



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-20.000,00	-42
- davon latente Steuern: EUR 20.000,00 (Vj.: TEUR 42)			
11. Ergebnis nach Steuern		7.863.958,43	-6.122
12. Sonstige Steuern		80.568,60	17
13. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)		7.783.389,83	-6.139

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

Burgmaier Technologies GmbH + Co KG, Allmendingen

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele gemäß der unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Hilfe des Sanierungsgutachters aktualisierten Planung der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe vom 19. Februar 2021, zuletzt aktualisiert am 15. Dezember 2021, abhängig. Dabei wird unterstellt, dass die weiteren geplanten Kostenreduzierungen und Restrukturierungsmaßnahmen in der Schick-Burgmaier-Gruppe erfolgreich umgesetzt werden können. Zudem ist die Gesellschaft als Teil der Schick-Burgmaier-Gruppe im Rahmen der Gruppen-Finanzierung von der Entwicklung aller Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe abhängig. Da die Geschäftsführung davon ausgeht, dass die Umsatz- und Ergebnisziele der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe weitgehend erreicht werden, erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses 2021/2022 unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Auf die Ausführungen im Lagebericht wird verwiesen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Personhandelsgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden teilweise in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 - 10 Jahre). Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 wie im Vorjahr das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in Anspruch genommen. In den Vorjahren aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen bei Gebäuden erfolgen linear über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden voll abgeschrieben. Die Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Gruppen zusammengefasst und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Ersatzteile werden teilweise mit einem Festwert bewertet. Zum Bilanzstichtag wurden Gängigkeitsabschläge in Höhe von insgesamt T€ 303 (Vorjahr T€ 398) bilanziert.



Der Ansatz der unfertigen Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgt mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf diesen Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet. Zum Bilanzstichtag wurden Gängigkeitsabschläge in Höhe von insgesamt T€ 182 (Vorjahr T€ 428) bilanziert.

Bei den Waren erfolgt die Bewertung mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag.

Die erhaltenen/geleisteten Anzahlungen werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Auf die Bildung eines Sonderpostens gemäß § 264c HGB wurde verzichtet, da die Komplementärin keine Einlage in die Gesellschaft geleistet hat und auch nicht am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Haftungsverhältnisse berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an folgendem Unternehmen:

	Nominalkapital	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	T€	%	T€	T€
Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen	26	100,0	67	2

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit			
	Stand 31.03.2022	Stand 31.03.2021	Größer 1 Jahr 31.03.2022	Größer 1 Jahr 31.03.2021
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.132	1.846	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.308	865	339	140



	Stand 31.03.2022	Stand 31.03.2021	Restlaufzeit	
	T€	T€	Größer 1 Jahr 31.03.2022	Größer 1 Jahr 31.03.2021
			T€	T€
	2.440	2.711	339	140

4. Eigenkapital

Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7.783 wurde auf die jeweiligen Kommanditisten anteilmäßig verteilt. Dabei wurden T€ 52 den Kapitalanteilen der Kommanditisten zugeschrieben sowie T€ 484 den Rücklagen zugeführt. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 7.247 hat den auf der Aktivseite ausgewiesenen Bilanzposten „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten“ vermindert.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von T€ 1.152 (Vorjahr T€ 1.281) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 78 (Vorjahr T€ 144).

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 1,35 % (Vorjahr 1,51 %) angesetzt. Weiterhin wurden bei der Berechnung die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie eine Fluktuation von durchschnittlich 8,0 % (Vorjahr 8,0 %) zugrunde gelegt.

6. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten sowie der dafür von der Gesellschaft und den Gesellschaftern gewährten Sicherheiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

7. Latente Steuern

Passive Steuerlatenzen ergeben sich aufgrund der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Zum Abschlussstichtag verfügt die Gesellschaft über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeerlust. Wie im Vorjahr wurden dafür keine aktiven latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 S. 4 HGB gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 11,9 % ermittelt.

Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 31.03.2021	Veränderung	Stand 31.03.2022
	T€	T€	T€
Passive latente Steuern	57	-20	37

8. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus gesamtschuldnerischer Haftung in Höhe von T€ 1.900 (Vorjahr T€ 4.373). Es wird keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung erwartet, da von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Hauptschuldners Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik, Laupheim, ausgegangen wird.

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Leasingverträge

Die Gesellschaft hat als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Kfz abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge von bis zu sechs Jahren, die eine kurzfristige räumliche Veränderung, eine Reduzierung oder einen Austausch des Bestandes nicht ohne Weiteres ermöglichen. Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.03.2022
	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	3.203
Fällig nach mehr als einem Jahr	3.490
	6.693

Factoring

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.937 (Vorjahr T€ 3.143) an eine Factoringgesellschaft verkauft. Die Vorteile bestehen in der verbesserten Liquiditätslage sowie in der Übertragung des Bonitätsrisikos auf den Forderungskäufer.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.411	44
Bestellobligo Anlagevermögen	0	88
	2.411	132
Davon fällig innerhalb eines Jahres	612	132

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präzisionsdrehteilen und gliedern sich nach geografischen Märkten wie folgt:

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Bundesrepublik Deutschland	26.473	19.518
Europäische Union	11.937	9.913
Drittländer	1.003	1.255
	39.413	30.686

2. Außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Folge höherer Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Geschäften (T€ 4.374) und dem Ertrag aus dem Immobilienverkauf an die Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG (T€ 4.680) um T€ 9.228 auf T€ 10.138 angestiegen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt T€ 278 (Vorjahr T€ 509) enthalten.

3. Personalaufwand

Aufgrund von Beihilfen für Kurzarbeit für die Monate April bis Dezember 2020 konnten im Vorjahr Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 515 erfolgsneutral behandelt werden. Zudem konnten im Vorjahr die Aufwendungen zur Sozialversicherung um T€ 383 gekürzt werden.

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers



Für Leistungen des Abschlussprüfers im Sinne von § 319 Abs. 1 HGB wurden im Berichtsjahr folgende Honorare als Aufwand erfasst:

	T€
Abschlussprüfung	65

5. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG hat mit Wirkung zum 30. Juni 2021 ihre Betriebsimmobilie in Allmendingen an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH & Co KG, Allmendingen, zum Preis von T€ 6.700 veräußert und damit stille Reserven mit entsprechend positiver Auswirkung auf die Ertragslage und das Eigenkapital in Höhe von insgesamt T€ 4.680 realisiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgt seit Juni 2021 über 33,33 Jahre in Raten und wird monatlich mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. verzinst. In diesem Zusammenhang wurde auch ein langfristiger Mietvertrag mit einer monatlichen Miete von T€ 47 zwischen den beiden Gesellschaften vereinbart.

6. Nachtragsbericht

Mit Kauf- und Übereignungsvertrag nebst dazugehörigem Leasingvertrag vom 02.08./08.08.2022 hat die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG einen Teil des Sachanlagevermögens (überwiegend Maschinen und technische Anlagen) im Rahmen eines sogenannten Sale-and-Lease-Back-Geschäfts verkauft. Im Rahmen der getroffenen Vereinbarung werden die betreffenden Sachanlagen über einen Zeitraum von 54 Monaten geleast und können am Ende der Laufzeit zurückerworben werden. Die Transaktion führt zu einer Aufdeckung von Bewertungsreserven in Höhe von über 1 Mio. €.

Im Zusammenhang mit dem vorgenannten Sale-and-Lease-Back-Geschäft erfolgte außerdem die Vereinbarung des Nachtrags Nr. 2 vom 22.08.2022 zum Sicherheiten-Poolvertrag vom 08.06.2020 nebst Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021, mit welchem im Wesentlichen die Rückübertragung von sicherungsübereigneten Maschinen und Anlagen gegen verpfändete Guthaben (Sicherheitentausch) mit den Pool-Banken vereinbart wurde.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2021/2022	2020/2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	198	177
Angestellte	54	56
	252	233

2. Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführung:

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen. Diese hat ein gezeichnetes Kapital von € 26.000,00. Deren Geschäftsführer sind:

- Herr Karl-Hugo Schick, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Dipl.-Volkswirt, Allmendingen
- Herr Marco Lancuba, Kaufmann, Metzingen

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

3. Beirat

Mitglieder des Beirats der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Rudolf Paulik (Vorsitzender), Affalterbach
- Herr Rolf Herzog, Schelklingen-Hütten



•Herr Holger Schwab, Marbach am Neckar

Allmendingen, 30. September 2022

Burgmaier Verwaltungs GmbH

vertreten durch ihren Geschäftsführer Karl-Hugo Schick

vertreten durch ihren Geschäftsführer Marco Lancuba

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Stand 31.3.2022 EUR
	Stand 1.4.2021 EUR	Zugänge Umbuchungen (U) EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.895.068,00	0,00	10.800,00	6.884.268,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.316.146,82	26.973,66	0,00	1.405.117,16
		61.996,68 (U)		
	8.211.214,82	88.970,34	10.800,00	8.289.385,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.084.416,11	0,00	9.084.415,11	1,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.688.737,32	846.907,81	7.756.683,96	20.989.670,02
		210.708,85 (U)		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.549.152,94	38.364,91	517.104,10	8.390.667,55
		320.253,80 (U)		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.248,25	109.383,96	36.649,11	96.023,77
		-592.959,33 (U)		
	45.938.554,62	932.660,00	17.394.852,28	29.476.362,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	0,00	0,00	41.532,63



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 1.4.2021	Zugänge Umbuchungen (U)	Abgänge	Stand 31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	500,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	6.700.000,00	167.500,00	6.532.500,00
	42.032,63	6.700.000,00	167.500,00	6.574.532,63
Gesamt	54.191.802,07	7.721.630,34	17.573.152,28	44.340.280,13
	Abschreibungen			
	Stand 1.4.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.419.863,00	167.800,00	10.800,00	6.576.863,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.147.573,50	109.728,66	0,00	1.257.302,16
	7.567.436,50	277.528,66	10.800,00	7.834.165,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.006.253,47	57.950,70	7.064.204,17	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.389.091,35	972.213,11	7.206.221,44	19.155.083,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.493.222,34	479.445,57	407.544,70	6.565.123,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.439,00	0,00	2.439,00	0,00
	38.891.006,16	1.509.609,38	14.680.409,31	25.720.206,23
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	46.458.442,66	1.787.138,04	14.691.209,31	33.554.371,39



	Restbuchwert	
	Stand 31.3.2022	Stand 31.3.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	307.405,00	475.205,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.815,00	168.573,32
	455.220,00	643.778,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	2.078.162,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.834.587,00	2.299.645,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.825.544,34	2.055.930,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.023,77	613.809,25
	3.756.156,11	7.047.548,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	41.532,63
2. Beteiligungen	500,00	500,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.532.500,00	0,00
	6.574.532,63	42.032,63
Gesamt	10.785.908,74	7.733.359,41

Aufgliederung der Verbindlichkeiten zum 31. März 2022

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	31.3.2022	31.3.2021	31.3.2022	31.3.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.760	7.740	4.393	3.093
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	425	522	117	87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.828	3.763	3.828	3.763



	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	31.3.2022	31.3.2021	31.3.2022	31.3.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)	84	84	84	84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.790	10.102	8.092	9.452
- davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 683 (Vj.: TEUR 626)*				
Gesamt	19.887	22.211	16.514	16.479
	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.3.2022	31.3.2021	31.3.2022	31.3.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.367	3.783	0	864
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	266	352	42	83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	698	650	0	0
- davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 683 (Vj.: TEUR 626)*				
Gesamt	3.331	4.785	42	947
	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit	
	31.3.2022	31.3.2021	TEUR	
	TEUR	TEUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.760	7.740	7.740	Sicherungsübereignung von Maschinen sowie der Serverlandschaft in Allmedingen; Raum-Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers in Allmedingen
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	./.
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	./.
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)	0	0	0	./.
5. Sonstige Verbindlichkeiten	683	626	626	Rangrücktrittsvereinbarung für Gesellschafterdarlehen

	Gesicherte Beträge	
	31.3.2022	31.3.2021
	TEUR	TEUR Art der Sicherheit
- davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 683 (Vj.: TEUR 626)*		
Gesamt	7.443	8.366

* Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurde eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren unterstellt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Burgmaier Technologies GmbH + Co KG, Allmendingen

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur

Die organisatorische und rechtliche Struktur war im Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ist nach IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie haben sich deutlich eingetrübt. Weiterhin bestimmen die schwierige Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen, insbesondere der Halbleitermangel, die Märkte. Darüber hinaus verschlechtern die steigenden Preise und die Zinswende in den USA sowie in Europa die Finanzierungsbedingungen für die Verbraucher.

Zudem wirken sich regional spezifische Herausforderungen negativ auf die Automobilindustrie aus. In Europa hat der russische Angriffskrieg in der Ukraine für zusätzliche Knappheiten entlang der Wertschöpfungsketten gesorgt. In China brachten neuerliche Corona-Lockdowns den Markt in einigen Regionen zum Stillstand. Über die - aufgrund der Teilschließung des Hafens in Shanghai - beeinträchtigte Logistik sind auch internationale Lieferketten hierdurch betroffen.

Für die Vereinigten Staaten wird erwartet, dass die Light Vehicle-Verkäufe um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr sinken und ein Marktvolumen von 14,7 Mio. Light Vehicle erreicht wird.

In Europa (EU27, EFTA, UK) wird angesichts der Lieferschwierigkeiten für das laufende Jahr eine Stagnation des Marktes bei 11,8 Mio. Pkw (± 0 Prozent) erwartet.

Die Auftragslage im deutschen Markt ist weiter sehr gut. Der Auftragsbestand in Deutschland befindet sich gar auf einem Allzeithoch. Jedoch halten die angebotsseitigen Schwierigkeiten weiter an: Laut ifo Institut berichteten 89,5 Prozent der Unternehmen in der Automobilindustrie im Mai 2022 von Knappheiten bei Vorprodukten.

Für den Weltmarkt erwartet der VdA für das laufende Jahr ein Volumen von 70,2 Mio. Einheiten (-1 Prozent). Bislang wurde noch ein leichtes Wachstum von 1 Prozent erwartet. Das Marktvolumen des Vor-Corona-Jahres 2019 wird mit den neuen Werten um 13 Prozent unterschritten, das Volumen des Rekordjahres 2017 sogar um 17 Prozent.

Produkte

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ist führender Hersteller von einbaufertigen zerspannten Bauteilen aus Metall in höchster Präzision, hauptsächlich für die Automobil- und Elektronikhersteller sowie deren Zulieferer. Weiterhin werden seit 2018 umfassende Leistungen im Bereich der Additiven Fertigung (3-D-Druck Metall) angeboten, welche im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgebaut werden konnten. In dieser Kombination und mit dem aufgebauten Know-how verfügt Burgmaier über ein Alleinstellungsmerkmal in seiner Branche und darüber hinaus.

Absatzmärkte



Die Gesellschaft ist vor allem europaweit am Markt präsent. Die Produkte werden vornehmlich an Systemlieferanten der Automobilindustrie geliefert. Deren Produkte werden weltweit hergestellt und bei allen bedeutenden Fahrzeugherstellern sowohl in Personen- als auch in Lastkraftwagen eingesetzt.

Beschaffungsmärkte

Die Rohmaterialien, insbesondere Stahl und Aluminium in unterschiedlichsten Legierungen, werden auftragsorientiert beschafft. Die Einkaufspreise entsprechen den Marktentwicklungen. Rohstoffpreissteigerungen können entweder über Materialgleitklauseln oder Verhandlungsergebnisse in aller Regel an die Kunden weitergegeben werden

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden durchschnittlich 279 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon entfallen auf Angestellte 54, Arbeiter 198 und Auszubildende 27. Die Ausbildung der Nachwuchskräfte zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens zählt zu den wichtigen Aufgaben, um auch in Zukunft den hohen Qualitätsstandard halten zu können.

Investitionen

Der Maschinenpark wird laufend modernisiert. Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 T€ 932 (Vorjahr T€ 705). Diese betrafen im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rund T€ 1.423 geplant, davon T€ 533 in Maschinen und Anlagen.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Als Entwicklungslieferant arbeitet die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG bereits in der Phase der Entwicklung von Produkten eng mit den Kunden zusammen. Hierdurch können Synergien genutzt werden.

Im Bereich der additiven Fertigung (3-D-Druck Metall), werden die Kompetenzen ständig erweitert. Es finden laufend Entwicklungen für unterschiedliche Märkte und zum Ausbau der Produktivität für den Bereich Zerspanung statt. Die Gesellschaft unterstützt in diesem Bereich auch Forschungsprojekte von Hochschulinstituten durch aktive Mitarbeit und kann dabei laufend besondere Produkt- und Verfahrensinnovationen entwickeln.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021/2022 haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€ 8.727 bzw. 28,4 % auf T€ 39.413 (Vorjahr T€ 30.686) erhöht. Infolgedessen ist auch die Gesamtleistung auf T€ 39.600 (Vorjahr T€ 30.514) deutlich gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Folge höherer Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Geschäften (T€ 4.374) und der Veräußerung der Betriebsimmobilie zum Stichtag 30.06.2021 an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG (T€ 4.680) um insgesamt T€ 9.228 auf T€ 10.138 angestiegen.

Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %-Punkte auf 39,9 % deutlich reduziert, was im Wesentlichen aus Veränderungen im Produktmix resultiert.

Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 %-Punkte auf 36,5 %, was vor dem Hintergrund der deutlich höheren Gesamtleistung im Wesentlichen auf das günstigere Verhältnis der indirekten Personalkosten zurückzuführen ist. Der nominale Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.162 (17,6 %) auf T€ 14.450 erhöht was einerseits im Zusammenhang mit der Erhöhung der Gesamtleistung im Berichtsjahr und andererseits mit dem Einsatz von Kurzarbeit im Vorjahr steht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 223 auf T€ 1.787 gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus gesteigerten Sale-and-Lease-Back-Aktivitäten sowie dem Verkauf der Betriebsimmobilie an die Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG zum Stichtag 30.06.2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 187 (1,9 %) auf T€ 9.705 reduziert.

Die Zinserträge in Höhe von T€ 304 resultieren im Wesentlichen aus den sonstigen Ausleihungen an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH + Co. KG. Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 76 auf T€ 442 erhöht.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7.783 (Vorjahr Jahresfehlbetrag von T€ 6.139) erwirtschaftet.

Das Geschäftsjahr 2021/2022 verlief im Vergleich zu den im Lagebericht des Vorjahres gemachten Prognosen hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses deutlich besser als erwartet. Das Jahresergebnis 2021/2022 wurde dabei insbesondere durch die deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge positiv beeinflusst.

Angesicht der schwierigen Rahmenbedingungen kann der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021/2022 als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Finanzlage



Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2021/2022 der Gesellschaft beträgt T€ 2.101 (Vorjahr Mittelabfluss T€ 2.520).

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.101 wurde im Berichtsjahr durch einen positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit (T€ 4.230), - im Wesentlichen aus Einzahlungen aus Abgängen von Maschinen und Anlagen im Rahmen von Sale-and-Lease-Back Geschäften (T€ 5.251), finanziert.

Im Berichtsjahr wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen. Gegenläufig wurden die bestehenden Bankverbindlichkeiten aus Darlehensverträgen vereinbarungsgemäß in Höhe von T€ 1.046 (Vorjahr T€ 610) zurückgeführt. Darüber hinaus hat sich der negative Saldo aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.083 deutlich reduziert.

Im Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021 sowie Nachtrag Nr. 2 vom 22.08.2022 wurde mit den Banken vereinbart, dass die im Rahmen des Multibanken- Rahmenkreditvertrages vom 14. Mai 2018 an die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und die Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik, Laupheim, gewährten Kredite mindestens bis zum 31. März 2023 mit den im Multibanken-Rahmenkreditvertrag angeführten Laufzeiten und Tilgungen aufrechterhalten werden. Sämtliche im Sicherheiten-Poolvertrag aufgeführten Darlehen sind bis spätestens zum 30. September 2025 planmäßig zu tilgen. Änderungen des Sicherheiten-Poolvertrags sind nur im gegenseitigen Einvernehmen der teilnehmenden Banken möglich. Hinsichtlich der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verweisen wird auf den im Anhang enthaltenen Verbindlichkeitspiegel.

In gemeinsamer Abstimmung mit den Banken ist angestrebt, den Sicherheiten-Poolvertrag vom 08. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021 und damit das uneingeschränkte Finanzierungs-Engagement im Oktober 2022 um ein weiteres Jahr bis zum 31.03.2024 zu verlängern. Die zwischen der Burgmaier-Gruppe und den Banken vereinbarten Laufzeiten der Darlehen sind davon unberührt.

Die Finanzierung der Berichtsgesellschaft sowie der übrigen Gesellschaften der Schick-Burgmaier- Gruppe ist bei einer planmäßigen Entwicklung für das laufende sowie das darauffolgende Geschäftsjahr vollständig sichergestellt.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 2.039 auf T€ 22.726 (8,2 %) reduziert. Dabei steht im Wesentlichen dem Rückgang der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten in Höhe von T€ 7.248 eine Erhöhung des Anlagevermögens um T€ 3.052 gegenüber. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert insbesondere aus dem Anstieg der sonstigen Ausleihungen (T€ 6.533), der insbesondere eine Verminderung des Sachanlagevermögens um insgesamt T€ 3.292 auf T€ 3.756 in Folge des Verkaufs des Grundstücks und der Betriebsimmobilie an die Burgmaier Immobiliengesellschaft GmbH + Co KG sowie aufgrund von im Geschäftsjahr 2021/2022 durchgeführten Sale-and-Lease-Back-Geschäften gegenübersteht.

Darüber hinaus sind auf der Aktivseite insbesondere die Vorräte um T€ 786 auf T€ 5.888 sowie die liquiden Mittel um T€ 1.149 auf T€ 1.456 angestiegen.

Auf der Passivseite steht dem insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten um T€ 980 auf T€ 6.760 sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.312 auf T€ 8.790 gegenüber.

Das Eigenkapital, saldiert mit dem auf der Aktivseite ausgewiesenen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil von Kommanditisten, hat sich in Folge des im Geschäftsjahr 2021/2022 erwirtschafteten Jahresüberschusses in Höhe von T€ 7.783 zum Bilanzstichtag 31.03.2022 auf T€ 5 (Vorjahr T€ -7.778) erhöht.

5. Chancen- und Risikobericht

Die fortschreitende Globalisierung und Transformation, insbesondere der Automobilindustrie, birgt aufgrund der Stellung als Zulieferer im Bereich der Kraftfahrzeuge ein gewisses Risikopotential, jedoch auch Chancen, die sich aus der kontinuierlichen weltweiten Markterschließung der Kunden ergibt.

Um das Preisniveau inflationsbereinigt halten zu können, nimmt eine hervorragende Qualität, welche auf ständiger Innovation - teilweise in Zusammenarbeit mit den Kunden und Lieferanten - beruht, eine immer bedeutendere Rolle ein. In Anbetracht des zunehmenden Preisdrucks ist die Einhaltung der vom Unternehmen selbst gesetzten Qualitätsstandards von zentraler Bedeutung für die künftige Rentabilität. Durch ständige Optimierung und Weiterentwicklung der Produkte ist es Ziel des Unternehmens, die Qualität und die Zufriedenheit der Kunden positiv zu entwickeln.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG beschäftigt sich intensiv mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes. Es wird Wert gelegt auf eine zukunftsorientierte und moderne Gestaltung des Arbeitsumfeldes.

Im Bereich der Informationstechnologie schützen verschiedene Maßnahmen gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch. So gehören zu den technischen Schutzmaßnahmen Aktivitäten wie der Einsatz von Zugangs- und Zugriffskontrollen, Virencannern und Firewalls.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ist in der Lage auf geänderte Kundenwünsche schnell einzugehen. Damit können die Kunden flexibel und schnell auf Nachfrageänderungen reagieren. Eine weitere Chance besteht darin, die hervorragende Reputation des Unternehmens zur Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte zu nutzen.

Währungsrisiken werden durch die Fakturierung in Euro weitestgehend ausgeschlossen. Nur wenige Kreditoren und Debitoren werden in ausländischer Währung fakturiert, die in Summe jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Zinsrisiken für mittel- und langfristige Darlehen sind vertraglich für die Zukunft abgedeckt. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Mahnwesen und Debitorenmanagement. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen einer Forderungsankaufsvereinbarung an ein Factor-Institut abgetreten und ist gegen einen Forderungsausfall (vorbehaltlich des Entschädigungsvorrisikos) abgesichert. Die Preisänderungsrisiken sind durch Lieferantenverträge gesteuert und können in der Regel ggf. über die Anpassung der Teilepreise an die Kunden weitergegeben werden.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine rollierende Finanzplanung überwacht. Die kurzfristige Finanzplanung wird monatlich aktualisiert. Hierbei werden auf Basis der jeweiligen Istwerte und aktualisierten Prognosedaten sowohl die daraus abzuleitenden Einnahmen als auch Ausgaben ermittelt. Ergänzt werden diese Planwerte um weitere Maßnahmen zur möglichst optimalen Steuerung der Liquidität.



Laufenden Risiken wird durch ein monatliches Berichtswesen in Verbindung mit eingehenden Vorschaurechnungen entgegnet.

Ausgelöst durch die „VW-Abgasaffäre“ ist insbesondere die Nachfrage nach Personenkraftwagen mit einem Dieselantrieb aufgrund seines erhöhten Stickoxid-Ausstoßes speziell in Deutschland und Europa zurückgegangen. Wenngleich in diesem Zusammenhang der Elektroantrieb, getragen durch die staatlichen Fördermittel, zwischenzeitlich deutlicher steigende Marktanteile gewinnt, ist damit zu rechnen, dass sich dessen Verbreitung in den Folgejahren zunächst im Wesentlichen in Form der Übergangstechnologie „Hybrid“ darstellen wird. Auch wenn einstweilen zur Erreichung der CO₂-Ziele der Dieselantrieb einen entscheidenden Beitrag hierzu leisten könnte, hat sich insbesondere bei kleineren Fahrzeugen mit üblicherweise geringerer Laufleistung in Europa eine Abkehr hiervon vollzogen.

Um vorgenannte Risiken und Abhängigkeiten zu reduzieren, wird bereits seit einigen Jahren sowohl das Produkt- als auch das Kundenportfolio auf eine immer breitere Diversifikationsbasis ausgerichtet. Um den aktuellen dynamischen Veränderungen zu begegnen, wurde dieser Prozess in den letzten Jahren weiter verstärkt, so dass der Umsatzanteil für Diesel-Personenkraftwagen (PKW) inzwischen auf ein geringes Niveau reduziert werden konnte.

Die negativen Folgen der Corona-Pandemie haben die Branche in einer ohnehin bereits vorherrschend schwierigen Phase wirtschaftlich stark getroffen. Um die finanziellen Auswirkungen hieraus auszugleichen, haben die Gesellschaften Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik, Laupheim, entsprechende Darlehen aufgenommen und ein Sanierungskonzept für alle Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe in Anlehnung an IDW S6 beauftragt. Ausgangspunkt hierfür war die bereits erstellte Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2020/2021 bis einschließlich 2022/2023, aus der sich zum 1. April 2020 die gutachterliche Bescheinigung einer positiven Fortführungsprognose für alle Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe durch den Sanierungsgutachter ergab.

Die Geschäftsjahresplanung für die Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe wurde im Februar 2021 für die Jahre 2020/2021 bis 2023/2024 unter Anpassung der Planungsprämissen durch den Sanierungsgutachter aktualisiert und die positive Fortführungsprognose unter der Bedingung der Änderung der im Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 aufgeführten Finanzkennzahlen/Covenants am 19. Februar 2021 erneut bestätigt. Die entsprechende Anpassung der Finanzkennzahlen/Covenants wurde anschließend mit dem Nachtrag Nr. 1 vom 29. März 2021 zum Sicherheiten-Poolvertrag mit den Banken vereinbart.

Es wurde seit dem 15. Dezember 2021 keine Aktualisierung der Geschäftsjahresplanung für die Geschäftsjahre 2022/2023 und 2023/2024 vorgenommen, da das Geschäftsjahr 2021/2022 innerhalb des Planungskorridors der Geschäftsjahresplanung 2020/2021 bis 2023/2024 liegt und wir nach Abschluss des Sale-and-Lease-Back-Geschäfts im August 2022 (siehe Nachtragsbericht) davon ausgehen, dass auch künftig keine wesentlichen Planabweichungen von dieser Geschäftsjahresplanung vorliegen werden.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass eine Verfehlung der aufgestellten Planung und die nicht-Einhaltung der im Sanierungskonzept aufgestellten Maßnahmen zu einem bestandsgefährdenden Risiko für die Burgmaier Technologies GmbH & Co. KG sowie die übrigen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe führen kann.

6. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind die Ausdehnung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland und Europa weitgehend eingedämmt, einige Länder Europas haben den Status der Pandemie zwischenzeitlich bereits aufgehoben. Am 24.02.2022 hat der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine begonnen, was zu einer Energiepreisexplosion bei Gas und elektrischem Strom geführt hat. Die ohnehin bereits sehr angespannte Lieferketten-Situation wurde und wird dadurch zusätzlich massiv strapaziert. Die weiteren Folgen und Einschnitte dieser Eskalation in Europa auf das Wirtschaftsleben und die Gesellschaft sind in Gänze nicht verlässlich abschätzbar. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist auszugehen. Infolgedessen wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem deutlich reduzierten Umsatzniveau in Höhe von rd. T€ 34.782, jedoch insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Die Personalkapazitäten werden entsprechend der erwarteten geringeren Produktionsleistung bedarfsgerecht angepasst.

Die Kundenstruktur ist international geprägt und die Vielzahl der unterschiedlichen Produkte wird in unterschiedlichen Bereichen mehrerer Kraftfahrzeugindustrien (PKW, LKW, Land- und Baumaschinen) eingesetzt. Das Unternehmen ist deshalb nicht in besonderem Maße auf eine positive Entwicklung bestimmter herausragender Segmente angewiesen. Durch Mehrjahresverträge hat das Unternehmen einen soliden Auftragsrahmen. Zukunftsweisende und teilweise bereits angelaufene Projekte tragen zum Fortbestand und der Weiterentwicklung des Unternehmens bei.

Es wird in motivierte, engagierte Mitarbeiter investiert, um in den Bereichen Entwicklung und Innovation weiterhin Maßstäbe setzen zu können.

Die Gesellschaft ist als Teil der Schick-Burgmaier-Gruppe im Rahmen der Gruppen-Finanzierung von der Entwicklung aller Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe abhängig.

Bei Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele gemäß der mit Hilfe des Sanierungsgutachters aktualisierten Planung der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe vom 19. Februar 2021 und 15. Dezember 2021, ergibt die Liquiditätsplanung der Schick-Burgmaier-Gruppe mit den getroffenen Finanzierungs-Maßnahmen in den Geschäftsjahren 2022/2023 bis 2023/2024 die Einhaltung der notwendigen Mindestliquidität. Dabei wird unterstellt, dass die weiteren geplanten Kostenreduzierungen und Restrukturierungsmaßnahmen in der Schick-Burgmaier-Gruppe erfolgreich umgesetzt werden können.

Die Geschäftsführung geht infolgedessen bei Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe vom Fortbestand der Gesellschaft aus.

7. Nachtragsbericht

Mit Kauf- und Übereignungsvertrag nebst dazugehörigem Leasingvertrag vom 02.08./08.08.2022 hat die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG einen Teil des Sachanlagevermögens (überwiegend Maschinen und technische Anlagen) im Rahmen eines sogenannten Sale-and-Lease-Back-Geschäfts verkauft. Im Rahmen der getroffenen Vereinbarung werden die betreffenden Sachanlagen über einen Zeitraum von 54 Monaten geleast und können am Ende der Laufzeit zurück erworben werden. Die Transaktion führt zu einer Aufdeckung von Bewertungsreserven in Höhe von über 1 Mio. €.

Im Zusammenhang mit dem vorgenannten Sale-and-Lease-Back-Geschäft erfolgte außerdem die Vereinbarung des Nachtrags Nr. 2 vom 22.08.2022 zum Sicherheiten-Poolvertrag vom 08.06.2020 nebst Nachtrag Nr. 1 vom 29.03.2021, mit welchem im Wesentlichen die Rückübertragung von sicherungsübereigneten Maschinen und Anlagen gegen verpfändete Guthaben (Sicherheitentausch) mit den Pool-Banken vereinbart wurde.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.



Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den aktuellen Erwartungen der Geschäftsführung und auf bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs von Burgmaier Technologies stehen, beeinflussen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von der Burgmaier Technologies wesentlich abweichen von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder impliziert enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen und Leistungen.

Allmendingen, 30. September 2022

Burgmaier Verwaltungs GmbH

vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Karl-Hugo Schick

vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Marco Lancuba

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in den Abschnitten "Allgemeine Angaben" im Anhang sowie auf die Angaben in den Abschnitten "Finanzlage", "Chancen- und Risikobericht" und "Prognosebericht" im Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Fortführung der Gesellschaft sowie der übrigen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe aus folgenden Gründen gefährdet ist:

Gemäß den Ausführungen der Geschäftsführung ist die Gesellschaft als Teil der Schick-Burgmaier-Gruppe im Rahmen der Gruppen-Finanzierung von der Entwicklung aller Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe abhängig.

Die negativen Folgen der Corona-Pandemie haben die Branche in einer ohnehin bereits vorherrschend schwierigen Phase wirtschaftlich stark getroffen. Um die finanziellen Auswirkungen hieraus auszugleichen, haben die Gesellschaften Burgmaier Technologies GmbH + Co KG und Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik entsprechende Darlehen aufgenommen und ein Sanierungskonzept für alle Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe in Anlehnung an IDW S6 beauftragt. Ausgangspunkt hierfür war die bereits erstellte Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2020/2021 bis einschließlich 2022/2023 aus der sich zum 1. April 2020 die gutachterliche Bescheinigung einer positiven Fortführungsprognose für alle Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe durch den Sanierungsgutachter ergab.



Im Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29. März 2021 sowie Nachtrag Nr. 2 vom 22. August 2022 wurde mit den Banken vereinbart, dass die im Rahmen des Multibanken-Rahmenkreditvertrages vom 14. Mai 2018 an die Burgmaier Hightech GmbH + Co KG Zerspanungstechnik und die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG gewährten Kredite mindestens bis zum 31. März 2023 mit den im Multibanken-Rahmenkreditvertrag angeführten Laufzeiten und Tilgungen aufrechterhalten werden. Sämtliche im Sicherheiten-Poolvertrag aufgeführten Darlehen sind bis spätestens zum 30. September 2025 planmäßig zu tilgen. Änderungen des Sicherheiten-Poolvertrages sind nur im gegenseitigen Einvernehmen der teilnehmenden Banken möglich.

Die Geschäftsjahresplanung für die Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe wurde im Februar 2021 für die Jahre 2020/2021 bis 2023/2024 unter Anpassung der Planungsprämissen durch den Sanierungsgutachter aktualisiert und die positive Fortführungsprognose unter der Bedingung der Änderung der im Sicherheiten-Poolvertrag vom 8. Juni 2020 aufgeführten Finanzkennzahlen/Covenants am 19. Februar 2021 erneut bestätigt. Die entsprechende Anpassung der Finanzkennzahlen/Covenants wurde anschließend mit dem Nachtrag Nr. 1 vom 29. März 2021 zum Sicherheiten-Poolvertrag mit den Banken vereinbart.

Die Geschäftsführung hat seit dem 15. Dezember 2021 keine Aktualisierung der Geschäftsjahresplanung für die Geschäftsjahre 2022/2023 und 2023/2024 vorgenommen, da das Geschäftsjahr 2021/2022 innerhalb des Planungskorridors der Geschäftsjahresplanung 2020/2021 bis 2023/2024 liegt und die Geschäftsführung nach Abschluss des Sale-and-Lea-se-Back-Geschäfts im August 2022 davon ausgeht, dass auch künftig keine wesentlichen Planabweichungen von dieser Geschäftsjahresplanung eintreten werden.

Die Geschäftsführung strebt im Oktober 2022 in Abstimmung mit den Banken die Verlängerung des Sicherheiten-Poolvertrages vom 08. Juni 2020 mit Nachtrag Nr. 1 vom 29. März 2021, und damit des uneingeschränkten Finanzierungs-Engagements um ein weiteres Jahr, bis zum 31. März 2024 an. Die zwischen der Burgmaier-Gruppe und den Banken vereinbarten Laufzeiten der Darlehen sind davon unberührt.

Bei Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele gemäß der unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Hilfe des Sanierungsgutachters aktualisierten Planung der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe vom 19. Februar 2021 und 15. Dezember 2021, ergibt die Liquiditätsplanung der Schick-Burgmaier-Gruppe mit den getroffenen Finanzierungsmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2022/2023 und 2023/2024 die Einhaltung der notwendigen Mindestliquidität. Dabei wird unterstellt, dass die weiteren geplanten Kostenreduzierungen in der Schick-Burgmaier-Gruppe erfolgreich umgesetzt werden können.

Die Geschäftsführung geht infolgedessen bei Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele der Gesellschaft und der gesamten Schick-Burgmaier-Gruppe vom Fortbestand der Gesellschaft aus.

Wie in den Angaben in den Abschnitten "Allgemeine Angaben" im Anhang sowie in den Abschnitten "Finanzlage", "Chancen- und Risikobericht" und "Prognosebericht" im Lagebericht dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen in Abschnitt D.5. des Anhangs aufmerksam, in welchem die Hintergründe für ein Geschäft mit nahestehenden Unternehmen beschrieben werden.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 30. Juni 2021 ihre Betriebsimmobilie in Allmendingen an das nahestehende Unternehmen Burgmaier Immobilien GmbH & Co KG, Allmendingen, zum Preis von T€ 6.700 veräußert und damit stille Reserven mit entsprechend positiver Auswirkung auf die Ertragslage und das Eigenkapital in Höhe von insgesamt T€ 4.680 realisiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgt seit Juni 2021 über 33,33 Jahre in Raten und wird monatlich mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. verzinst. In diesem Zusammenhang wurde auch ein langfristiger Mietvertrag mit einer monatlichen Miete von T€ 47 zwischen den beiden Gesellschaften vereinbart. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm (Donau), 30. September 2022

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Brigitte Zürn, Wirtschaftsprüfer

ppa. Hanno Römer, Wirtschaftsprüfer